

Kleine Anfrage

Kantonale Parlamentssession in Ausserschwyz?

Seit der letzten kantonalen Parlamentsdebatte in Ausserschwyz sind bereits wieder beinahe 190 Jahre vergangen. Damals schwappte eine liberale Welle über unser Land, die zu einer kurzen Teilung unseres Kantons in *Schwyz äusseres Land* und *Altschwyz* führte. Dank der Lösung der Auseinandersetzung 1833 erreichten die äusseren Bezirke March, Einsiedeln (inklusive Höfe) und Küssnacht eine Gleichstellung beider Kantonsteile auf der Basis der Rechtsgleichheit. Seither tagt unser Parlament ununterbrochen im ehrwürdigen Rathaus zu Schwyz.

Aufgrund der ausserordentlichen Covid-19 Situation wurde die letzte Kantonsratssitzung der alten Legislatur vom 27. Mai im Mythenforum in Schwyz abgehalten, und eben hat die Ratsleitung entschieden, auch die erste Session der neuen Legislatur vom 24./25. Juni nicht an traditioneller Stätte, sondern wieder im Exil im Mythenforum abzuhalten.

Wenn wir schon nicht in unserem geliebten Kantonsratssaal tagen können, wäre eine einmalige Kantonsratssitzung beispielweise im Seedamm Plaza in Freienbach, der grössten Gemeinde des Kantons, ein Zeichen innerkantonaler Freundschaft und Wertschätzung. Diese Form der Verbundenheit hätte ihre Vorbilder sowohl beim Bundesparlament, welches die Frühjahrsession 2001 im Kanton Tessin abhielt, als auch in der EU, welche regelmässig in Strassburg tagt.

Somit stellt sich die Frage, welche Bedingungen erfüllt werden müssten, damit – bei gleichbleibender gesundheitlicher Risikobeurteilung durch die Ratsleitung – die nächste Kantonsratssitzung in Ausserschwyz durchgeführt werden könnte. Gleichzeitig würde ich gerne wissen, wie viel teurer (wenn überhaupt) den Kanton ein eintägiger Umzug ins Seedamm Plaza gegenüber einem Umzug ins Mythenforum zu stehen käme.

Vielen Dank für die freundliche Beantwortung meiner Anfrage.



Dominik Zehnder, Bäch

FDP-Kantonsrat